



Achtung: Über 160 000 Schulkinder sind in Bayern unterwegs!



**Es passierten bei uns im Landkreis 2022 6 Schulwegunfälle.
Zu den Schulwegunfällen werden aber nur Kinder bis 15 Jahren
gerechnet.-**

Sie sehen, es gibt noch viel zu tun.

Am 12. September beginnt das neue Schuljahr und **8844** Grundschüler im Landkreis Tölz- WOR, davon ca. **1326** Erstklassler, machen sich wieder auf den Weg zur Schule. Auf die Schulanfänger kommen viele neue Aufgaben zu. Für die ABC Schützen ist der Schulweg eine echte Herausforderung. Der im Kindergarten trainierte Weg soll in kurzer Zeit in die Praxis um-gesetzt werden. Damit dabei keine Unfälle passieren, ist die umfassende Vorbereitung und Prävention das A und O.



Jeder Schulweg sieht anders aus. Eines gilt aber für alle neuen Wege, egal ob diese zu Fuß, per Bus oder mit dem Auto bewältigt werden: Eltern - oder andere Verantwortliche - sollen mit den Kleinen den sicheren Schulweg üben - vor dem ersten Schultag - und auch danach viel für die Sicherheit ihrer Kinder tun, denn jeder Schulweg soll sicher sein.

Die Kreisverkehrswacht Bad Tölz- Wolfratshausen empfiehlt:

Auswählen:

Wählen Sie den sichersten Schulweg aus! Oft lohnt ein kleiner Umweg, z.B. wenn dadurch Ampeln oder von Schülerlotsen betreute Wege genutzt werden können.

Vormachen:

Gehen Sie den ausgewählten Weg vor dem ersten Schultag mit dem Kind und erklären Sie schrittweise ihr demonstrativ vorbildliches Verhalten. Gehen Sie den Weg zu der Tageszeit und an einen Wochentag an dem auch das Kind zur Schule unterwegs sein wird.

Lernen lassen:

Lassen Sie ihr Kind unter ihrer Aufsicht selbständig Lösungen und Verhaltensweisen vorschlagen. Unterstützen Sie das Kind mit Lob. Korrigieren Sie mit Geduld und geben Sie ein gutes Beispiel.

Üben:

Üben Sie den richtigen Weg und das richtige Verhalten mehrfach vor dem ersten Schultag.

Überprüfen:

Bevor das Kind allein zur Schule geht, achten Sie darauf ob es:

- am Bordstein immer anhält,
- den Blickkontakt mit dem Fahrzeugführer sucht,



- das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer berücksichtigt,
- die eigene Absicht deutlich anzeigt,
-
- die Geschwindigkeit von Fahrzeugen abschätzen kann

Zeit lassen:

Schicken Sie ihr Kind immer so rechtzeitig auf den Weg, dass es ihn in Ruhe bewältigen kann, auch wenn mal etwas dazwischenkommt.

Sicher fahren und sicher aussteigen lassen:

Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen oder von der Schule abholen, muss für jedes einzelne Kind ein geeignetes Rückhaltesystem vorhanden sein. Parken Sie so, dass Ihr Kind sicher die Schule erreichen kann und keine anderen Kinder gefährdet werden. Der kürzeste Weg zum Schulhaus ist nicht immer der sicherste.

Sich sehen lassen:

Die Kinder sollen so angezogen sein, dass sie auch bei schlechtem Wetter gut von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden können.

Mit dem Fahrrad erst nach bestandener Fahrradprüfung:

Der Schulweg mit dem Fahrrad ist besonders gefährlich. Hier passieren die meisten Schulwegunfälle. Grundsätzlich sollten Sie Ihr Kind nicht vor Abschluss der Fahrradprüfung den Schulweg zu rücklegen lassen. Lassen Sie Ihr Kind **erst mit dem** Fahrrad allein in die Schule fahren, wenn es in der **vierten Klasse** die Fahrradprüfung erfolgreich bestanden hat.

Kickboards und Waveboards für den Schulweg tabu:

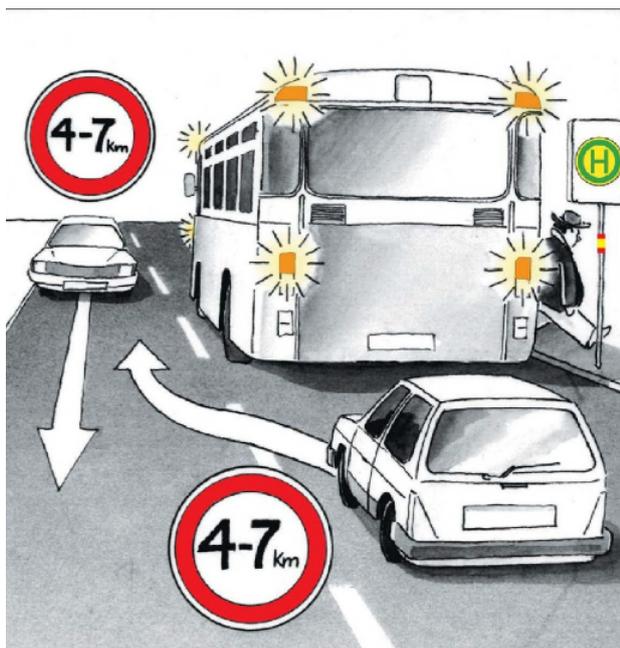
Es sieht sehr dynamisch aus, und spricht für Tempo. Kinder, die mit Kickboards und Waveboards, diesen Trendsportgeräten zur Schule rollen. Mit der Geschwindigkeit steigt auch die Unfallgefahr. Schon ein kleiner Stein oder eine Unebenheit auf dem Gehweg kann die Räder abrupt stoppen. Das Kind stürzt, zieht sich Schürfwunden, Prellungen, schlimmsten Fall Kopf- und Zahnverletzungen zu. Deshalb der Appell an die Eltern, Ihre Kinder nicht mit diesen Geräten zur Schule fahren zu lassen. Eine bessere und sichere Alternative ist der Tretroller mit **großen luftgefüllten Reifen**.



Mit dem Bus zur Schule fahren, will gelernt sein:

Der Schulbus ist das sicherste Verkehrsmittel für den Schulweg. **In den Bussen**, gibt es jedoch die meisten Unfälle. Doch die gefährlichste Situation ist das Überqueren der Fahrbahn vor oder hinter dem Bus. Hier

ereignen sich die schwersten Unfälle. Eltern sollten mit ihren Kindern frühzeitig, das Busfahren üben und sie mit den wichtigsten Regeln vertraut machen.



Überholen in der Fahrtrichtung
und Vorbeifahren in der Gegenrichtung
nur in Schrittgeschwindigkeit möglich,
wenn der Bus **an der Haltestelle steht** und es
die Verkehrssituation zulässt.

Warnblinklicht bei Bussen

- Seit 01. August 1995.
- „Schrittgeschwindigkeit“
und zwar für beide
Fahrtrichtungen!
- Auch für den Radfahrer gilt
Schrittgeschwindigkeit.

Mit freundlichen Grüßen Ihre

Ilka Fottner
1. Vorsitzende

